



15. April 2015

Laudatio: Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt aus Berlin und Köln

Die Kölner Kriminalkommissare Max Ballauf und Freddy Schenk sind „Tatort“-Legenden. Heute aber stehen nicht die Rollen im Vordergrund, sondern die leibhaftigen Personen Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt und ihr Engagement.

Im November 1997 wurde bei Dreharbeiten eines Krimis der Serie „Tatort“ in Manila die Idee geboren, eine Hilfsorganisation für Straßen-kinder zu gründen. Der Film stellte die Themen des Menschenhandels und der Kinderprostitution in den Mittelpunkt der Handlung. Das Medienecho war enorm. Tief bewegt von den dramatischen Lebensumständen der Menschen in den Slums haben Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt dann 1998 gemeinsam den Verein „Tatort - Straßen der Welt e.V.“ gegründet. Heute können beide mit großem Stolz auf unzählige Hilfsprojekte und Maßnahmen zurückblicken, mit denen der Verein die Lebensbedingungen von zahlreichen Kindern in vielen Ländern der Welt verbessern konnte.

„Tatort - Straßen der Welt e.V.“ unterstützt insbesondere die philippinische Partnerorganisation, die Kinderrechts-Stiftung PREDA, dabei, Straßenkinder in einem eigens für sie errichteten Schutzzentrum unterzubringen, sie aus der Prostitution zu befreien und sie – wenn möglich – wieder mit ihren Familien zusammenzubringen. Außerdem machte der Verein mit der „Gefängniskinder-Kampagne“ auf die desolaten Haftbedingungen von rund 20.000 Kindern aufmerksam, die auf den Philippinen meist unschuldig oder wegen Bagatelldelikten verhaftet worden waren. Ein großer Erfolg dieser Kampagne war die Einführung des Jugendstrafrechts im Jahr 2006. Damit konnte die Unterbringung der inhaftierten Kinder ein Stück weit verbessert werden. 2010 wurde ein Wohnheim für haftentlassene Kinder errichtet. Darüber hinaus initiierte der Verein „Tatort-Straßen der Welt“ gemeinsam mit der Organisation MEDEA e.V. im südlichen Afrika den Aufbau von Nutzgärten und Schulen für zahllose Waisenkinder, deren Eltern an AIDS gestorben waren. In einem weiteren Projekt wird der faire Handel von Mangoprodukten unterstützt, die von Reformhäusern in Deutschland vertrieben werden. Mit den Erlösen wird Kindern in den Herkunftsländern ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.

Inzwischen haben Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt gemeinsam mit Ihren Mitstreitern und Partnerorganisationen auch in Deutschland zahl-reiche Maßnahmen angestoßen, um benachteiligten Kindern zu helfen. Schulanfänger aus bedürftigen Familien werden mit Tornistern ausgestattet, Jugendbildungsprogramme für mehr Sozialkompetenz durchgeführt und Schülerwettbewerbe zum Thema „Vernetzte Erde“ ausgeschrieben, um junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv an der Gestaltung der Globalisierung zu beteiligen. Das alles sind beeindruckende, aber doch nur einige Beispiele für ihr herausragendes Engagement.



Im wirklichen Leben spielen Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt keine Rollen, sondern sind Vorbilder. Ich freue mich, Ihnen heute für Ihr Engagement den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen überreichen zu dürfen.